

Die Schuhversorgung für die Armen Wiens.

Die Hilfsaktion der Schuhversorgung für die Armen Wiens gibt hienüt eine kurze, gedrängte Uebersicht deren Details allen Gönnern in unserm Bureau, 9. Bezirk, Türkenstraße Nr. 17, jederzeit zur Einsichtnahme zur Verfügung steht, über ihre vom 15. Dezember 1915 bis 31. Mai 1916 dauernde Tätigkeit. Es wurden neue Schuhe im Werte von zirka 65,000 K. und zirka 3000 Paar gesammelte alte, in unserer Werkstätte reparierte Schuhe verteilt. Darunter kamen ganze Lederschuhe für Frauen und Männer und Lederschuhe sowie Lederschuhe mit Sohlsohlen (Kriegsschuhe) für Kinder zur Verteilung. 1200 Paar zur Reparatur nicht geeignete Schuhe wurden dem Wyl für Obdachlose geschenktweise überlassen. Berücksichtigt wurden folgende Organisationen: Die Frauenhilfskomitees sämtlicher Wiener Gemeindebezirke, die Israelitische Kultusgemeinde Wien, die Ausspießstellen: 10. Bezirk, Quellenstraße Nr. 31, 20. Bezirk, Greiseneckergasse, 18. Bezirk, Semperstraße, 20. Bezirk, Mortaraplatz, 19. Bezirk, Hofzeile und 10. Bezirk, Quellenstraße Nr. 52, die Auskunftsstelle für Wehlfahrtswesen, der Frauenwohlthätigkeitsverein im 16., 17., 18. und 20. Bezirk, der Verein zur Fürsorge, der Kaiser Franz Josefs-Kinderhort, die Kleiderfammestelle 19. Bezirk, der Pestalozziverein 9. Bezirk, der Elternverein Pestalozzi 2. Bezirk, Verein Settlement, Schulverein Talmud Thora, Verein gegen Verarmung und Bettelerei, Weibliche Fürsorge, ferner das k. k. Kriegsfürsorgeamt, Kuratorium der Berufsberatung und Arbeitsvermittlung für Kriegserwitwen, Gesellschaft zur Fürsorge für Kriegsinvalide ic. ic., und zirka 400 recherchierte Einzelpetenten. Die Mittel hiezu liefen uns durch Spenden ein, welche in der „Neuen Freien Presse“ ausgewiesen wurden; ferner durch Subventionen der Stadt Wien mit 11,000 K., der Israelitischen Kultusgemeinde Wien 1000 K., des k. k. Kriegsfürsorgeamtes 500 K. und kleineren Subventionen von andern beteiligten Organisationen.

Durch eine Sammlung bei den Wiener Banken, deren Beträge bei Neueröffnung unsres Betriebes ausgewiesen erscheinen werden, wurde es uns ermöglicht, durch günstige Schuhankäufe für die Not der heutigen Zeit vorzusorgen, so daß wir zum bevorstehenden Schulbeginn für die ersten Anstellungen gerüstet sind. Unser bisheriges Ausstellungslokal, 9. Bezirk, Rotenlöwengasse Nr. 5, das uns vom Besitzer gratis zur Verfügung gestellt wurde, mußte wegen Einberufung desselben vermietet werden, so daß wir leider heute unterstandlos sind. Es ergeht daher an alle edlen Menschenfreunde und Gönner, Korporationen, Lemter ic. die dringende Bitte, uns baldigst ein passendes Lokal zum Depot und zur Schuhverteilung im 1., 2., 7. oder 9. Bezirk gütigst überlassen zu wollen, damit wir unsere Tätigkeit bald beginnen können.

Spenden an Geld, Schuhen, Leder- und Sohlenabfällen ic. erbeten 9. Bezirk, Türkenstraße Nr. 17, 2. Stiege, 1. Stock, Tür 20.